

Heiner Frei

Die homöopathische Behandlung von Kindern mit ADS/ADHS

Leseprobe

[Die homöopathische Behandlung von Kindern mit ADS/ADHS](#)

von [Heiner Frei](#)



 Haug

<http://www.narayana-verlag.de/b5202>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.


Narayana Verlag

Leider ist die Liste des wirklich Zuverlässigen so kurz, dass auch im aktuellen Fragebogen Symptome eingeschlossen werden mussten, die in einzelnen Fällen zu Fehlverordnungen geführt haben. Eine äußerst sorgfältige Verifizierung der anamnestischen Angaben wird das Risiko senken, das durch deren Verwendung eingegangen wird.

2.2.7 Fallbeispiel: Technik der Fallaufnahme

Wir wollen nun das praktische Vorgehen der bisher vorgestellten Fallaufnahmetechnik an einem Fallbeispiel erläutern:

Anamnese

Marco (Namen geändert), ein 12-jähriger Knabe, fällt zuhause durch sein impulsives, unruhiges und phasenweise schwieriges Verhalten auf. Immer ist er auf dem Sprung, kann angefangene Dinge nicht zu Ende bringen, und in schwierigen Situationen ist er schnell frustriert. Bei Schlafmangel, Aufregung, Kummer oder Angst neigt er zu starken Kopfschmerzen. Als Kleinkind sei der Patient sehr ängstlich gewesen, heute aber nicht mehr. Seine psychomotorische Entwicklung verlief zwar im Normbereich, aber eher langsam. Wenn es ihm gut geht, ist er ein offener, kontaktfreudiger Knabe. Auch in für ihn schwierigen Situationen bleibe er zugänglich und lasse sich auch trösten. In der Schule hat er Mühe wegen starker Lern- und Aufmerksamkeitsprobleme, konnte aber bisher dem Unterricht der normalen Klassen knapp folgen. Im Connors Global Index geben ihm die Eltern einen Hyperaktivitätsscore von 20, was gleichbedeutend ist mit einem mittelschweren ADS. Die neurologische und neuropsychologische Untersuchung an einer Universitätsklinik bestätigen die ADS-Diagnose.

Bei der Untersuchung finde ich einen großen, zurückhaltenden, leicht adipösen Patienten mit niederem Muskeltonus, der sich für ein hyperaktives Kind relativ ruhig verhalten kann.

Auffallend ist für mich einzig das eher blasse Hautkolorit.

Fragebogen

Im **ADS-Fragebogen** markieren die Eltern folgende Symptome:

- Übermäßiges Bedürfnis zu bewegen
- Entblößen bessert
- Angestregtes Sehen, Lesen, TV, Computerspiele verschlimmern (nachher)
- Lärm (von anderen) verschlimmert
- Begreifen, verstehen langsam, abstraktes Denken erschwert
- Schreiben erschwert, verkrampft, ermüdend

Die im **allgemeinen Fragebogen** angegebenen Symptome, mit Ausnahme von Muskelschlaffheit (verifiziert), wie Übergewicht, Kopfschmerzen durch Schlafmangel und Gemütsbewegungen, starkes Schwitzen, Verschlimmerung durch geistige Anstrengungen, Besserung durch Bewegung, im Freien und durch körperliche Anstrengung, werden nicht für die Repertorisation verwendet, da sie – wie gezeigt – Fehlverordnungen verursachen könnten.

Repertorisation

Die Repertorisation erfolgte mit dem Bönninghausen-Programm und wurde zusätzlich überprüft mit Amokoor (⇔ s. Tab. 6, Repertorisation).

Aus Tab. 6 ist bereits ersichtlich, dass zwar 6 Mittel alle Symptome abdecken, zwei davon aber wegen Kontraindikationen wegfallen, nämlich **Lycopodium** und **Pulsatilla**. Die höchste Polarität weist bei beiden Repertorien **Calcium carbonicum** auf. **Chamomilla**, **China** und **Borax** folgen.

Materia-medica-Vergleich

Im **Materia-medica-Vergleich** spricht gegen **Chamomilla**, dass Marco keine extremen Zornausbrüche hat, nicht zu Gewalttätigkeiten neigt und auch keine Überempfindlichkeit gegen Schmerzen aufweist. **China** und **Borax**

Tab. 6 Fallbeispiel Marco, Repertorisation (KI: Kontraindikation)

M.G., 12-j, ADS	Calc	Lyc	Cham	Chin	Borx	Puls
Anzahl Treffer	7	7	7	7	7	7
Summe der Grade	22	22	16	14	12	10
Polaritätsdifferenz	18	15	10	8	4	4
Bewegung Verlangen	1	1	4	4	1	1
> Entblößen	3	4	2	2	3	2
< Sehen angestrengt	4	4	1	1	2	2
< Lärm	3	3	3	2	2	1
Begreifen schwer	3	4	2	1	1	1
< Schreiben	4	3	1	2	1	1
Muskeln schlaff	4	3	3	2	2	2
Bewegen Abneigung	1	3/KI	1	1	1	2
< Entblößen	0	0	2	2	1	1
> Sehen angestrengt	0	0	0	0	0	0
Begreifen leichtes	0	1	0	0	0	0
> Schreiben	0	0	0	0	0	0
Muskeln straff	0	0	0	1	0	2
AMOKOOR Pol-%	81	71	76	71	74	71
AMOKOOR KI	0	KI	0	0	0	KI

sind aufgrund der niederen Polaritätsdifferenzen ebenfalls unwahrscheinlichere Mittel bei dieser Symptomatik. Zu **Calcium** hingegen passt neben den aktuellen Symptomen auch das starke Schwitzen, die Blässe und die eher etwas langsame psychomotorische Entwicklung. Ebenso dazu passen die nicht verwendeten Symptome *Besserung im Freien* wie auch die *Verschlimmerung durch Schlafmangel* und *Gemütsbewegungen*.

Verordnung und Verlauf

Marco erhielt dementsprechend **Calcium carbonicum Q 3**, als Flüssigpotenz in täglichen Gaben. Einen Monat später berichtet die Mutter, er sei deutlich belastbarer und könne kon-

zentrierter arbeiten, sein Connors-Index sei auf 12 gesunken. Weitere vier Wochen später liegt der CGI noch bei 9, Familie und Lehrer sind begeistert von den umfassenden Veränderungen, die in dieser kurzen Zeit eintraten (⇨ s. Abb. 11). Im Langzeitverlauf fällt der CGI weiter auf 6 Punkte.

Das Fallbeispiel zeigt, wie dank der Polaritätsanalyse mit relativ wenigen Symptomen eine Eingrenzung auf das wahrscheinlichste Mittel erfolgen kann. Natürlich lässt sich die Polaritätsanalyse auch in der übrigen Homöopathie erfolgreich anwenden. Parallel zu den Untersuchungen bei ADS haben wir bei vielen anderen Leiden dasselbe Verfahren eingeführt und

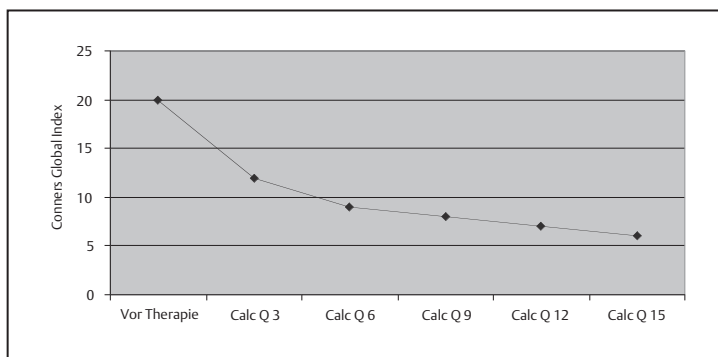


Abb. 11 Fallbeispiel Marco, CGI-Verlauf unter homöopathischer Behandlung

geprüft. Dabei zeigt sich, dass es zu einem deutlichen Fortschritt in der Präzision der Mittelbestimmung führt.

2.2.8 Evaluation der Optimierungsmaßnahmen

Analysieren wir zunächst den Einfluss der vor dem ADS-Fragebogen eingeführten Polaritätsanalyse auf die Trefferquote der Verordnungen: Auffallend ist, dass lediglich die Effizienz der ersten Verordnung von 28 % auf 48 % Treffer ansteigt, alle weiteren Verordnungen aber praktisch dieselben Erfolgsquoten haben, wie diejenigen des allgemeinen Fragebogens (⇒ s. Abb. 12), d. h. dass bei 20 % der Patienten die Besserung etwas schneller erreicht wird.

Der letzte Schritt war nun der, die Polaritätsanalyse, wie im Fallbeispiel gezeigt, nur auf die

Kernsymptomatik anzuwenden und alles, was unsicher ist, wegzulassen. Dieses Vorgehen kann als ein kleiner Durchbruch in der schwierigen homöopathischen ADS-Behandlung betrachtet werden, steigert sich die Präzision der primären Verordnung doch auf 63 %, die Langzeiterfolgsquote nach fünf Monaten sogar auf 85 % (⇒ s. Abb. 13).

2.2.9 Optimierung der Dosierung mit Q-Potenzen

Die Behandlung mit Einzeldosen kann, wie oben gezeigt, starke Wirkungsschwankungen verursachen, welche für alle Beteiligten mühsam und belastend sind. Da davon auszugehen ist, dass das ADS in den meisten Fällen eine genetische Grundlage hat, ist die medikamentöse Behandlung eventuell nur palliativ, d. h., dass nach dem Absetzen der homöopathischen

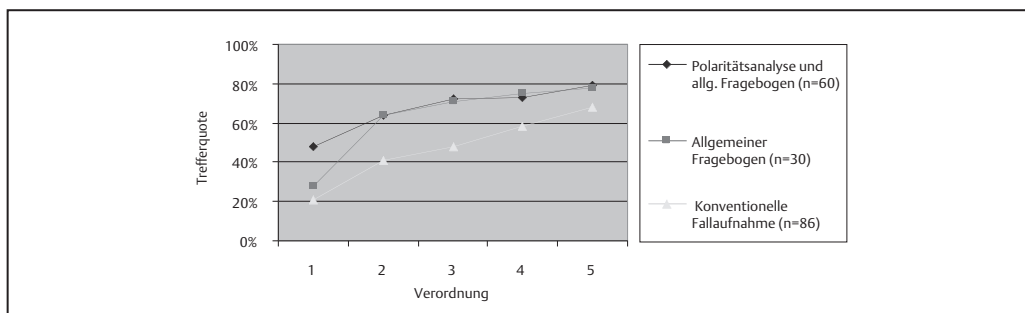


Abb. 12 Homöopathische Behandlung des ADS, Auswirkungen des allgemeinen Fragebogens und der Polaritätsanalyse auf die Trefferquote



Heiner Frei

[Die homöopathische Behandlung von Kindern mit ADS/ADHS](#)

Ein systematisches Therapiekonzept

204 Seiten, geb.
erschienen 2009



 Haug

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de